

**Satzung zur Änderung der Fachstudien- und Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Finance, Auditing, Controlling, Taxation der  
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Erlangen-Nürnberg - FPOFACT -**

Vom 18. Januar 2010

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 61 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

**§ 1**

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Finance, Auditing, Controlling, Taxation der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg - FPOFACT - vom 20. Juli 2009 wird wie folgt geändert:

1. Es wird folgender neuer § 2 eingefügt:

**„§ 2 Studienbeginn**

Das Studium im Masterstudiengang kann auch zum Sommersemester begonnen werden.“

2. Die bisherigen §§ 2 bis 4 werden zu den neuen §§ 3 bis 5.

3. Das Inhaltsverzeichnis wird entsprechend angepasst.

4. Der neue § 3 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 2 Nr. 4 wird ersatzlos gestrichen.

b) In Abs. 2 werden die bisherigen Nr. 5 und 6 zu den neuen Nr. 4 und 5.

c) In der neuen Nr. 4 werden die Wörter „2 DIN-A4 Seiten“ durch die Wörter „eine DIN-A4 Seite“ ersetzt.

d) In Abs. 3 Nr. 1 werden die Wörter „und der Studiendauer“ gestrichen.

e) In Abs. 3 Nr. 3 werden die Wörter „Motivation zum Masterstudium, bisheriger“ durch das Wort „Bisheriger“ ersetzt.

f) Abs. 4 erhält folgende neue Fassung:

„(4) <sup>1</sup>In der zweiten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens werden die Bewerberinnen und Bewerber, die im Bereich von 69-50 Punkten liegen, gemäß der Anlage Nr. 5.2.1 MPOWIWI zu einem Qualifikationsfeststellungsgespräch eingeladen. <sup>2</sup>Das Gespräch umfasst eine Dauer von ca. 20 Minuten und soll zeigen, ob die Bewerberin/der Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse besitzen und zu erwarten ist, dass sie in einem stärker forschungsorientiertem Studium selbständig wissenschaftlich zu arbeiten verstehen. <sup>3</sup>Das Qualifikationsfeststellungsgespräch erstreckt sich auch auf die Motivation der Bewerberin/des Bewerbers und die in Abs. 3 aufgeführten Qualifikationskriterien.“

5. Die Anlage erhält folgende neue Fassung:

„Anlage 1: Überblickstabelle Studienverlauf Beginn Wintersemester

Studienplan Master FACT				WS		SS		WS		SS		Prüfung	
				1		2		3		4		schriftlich	mündlich
SQ	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	in Min.	in Min.	
<b>Pflichtbereich (30 ECTS)</b>													
<b>Modul: Grundlagen FACT 1</b>	<b>9</b>	<b>15</b>											
Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung			3	5							90		
Controlling of Business Systems			3	5							90		
Konzernrechnungslegung			3	5							90		
<b>Modul: Grundlagen FACT 2</b>	<b>7</b>	<b>10</b>											
Steuerliche Gewinnermittlung			4	5							90		
Unternehmenssteuerrecht					3	5					90		
<b>Modul: Grundlagen FACT 3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>											
Hauptseminar	+						2	5			Arbeit	Vortrag / Disk.	
<b>Summe</b>	<b>18</b>	<b>30</b>		<b>20</b>		<b>5</b>		<b>5</b>					
<b>Vertiefungs- und Ergänzungsbereich (60 ECTS)</b>													
<b>Modul: Vertiefung Finance</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Finanz- und Bankmanagement			3	5							90		
Financial Engineering und Structured Finance					3	5					90		
<b>Modul: Vertiefung Auditing</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Sonderbilanzen und Sonderprüfungen			3	5							90		
Spezialfragen der Rechnungslegung					3	5					90		
<b>Modul: Vertiefung Controlling</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Controlling and Reporting			3	5							90		
Controlling of Corporate Investments					3	5					90		
<b>Modul: Vertiefung Tax Management</b>	<b>7</b>	<b>10</b>											
Rechtsformen und Besteuerung					4	5					90		
Aperiodische Besteuerungsvorgänge					3	5					90		
<b>Modul: Vertiefung Tax Law</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Steuerverfahrensrecht			3	5							90		
Umsatzsteuerrecht			3	5							90		
<b>Modul: Vertiefung Gesellschaftsrecht</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Personenunternehmen und GmbH			3	5							90		
Aktiengesellschaften und Kapitalmarktrecht					3	5					90		



**Anlage 2: Überblickstabelle Studienverlauf Beginn Sommersemester**

Studienplan Master FACT				SS		WS		SS		WS		Prüfung	
				1		2		3		4		schriftlich	mündlich
SQ	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	in Min.	in Min.	
<b>Pflichtbereich (30 ECTS)</b>													
<b>Modul: Grundlagen FACT 1</b>	<b>9</b>	<b>15</b>											
Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung					3	5					90		
Controlling of Business Systems					3	5					90		
Konzernrechnungslegung					3	5					90		
<b>Modul: Grundlagen FACT 2</b>	<b>7</b>	<b>10</b>											
Steuerliche Gewinnermittlung					4	5					90		
Unternehmenssteuerrecht			3	5							90		
<b>Modul: Grundlagen FACT 3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>											
Hauptseminar	+						2	5			Arbeit	Vortrag / Disk.	
<b>Summe</b>	<b>18</b>	<b>30</b>		<b>5</b>		<b>20</b>		<b>5</b>					
<b>Vertiefungs- und Ergänzungsbereich (60 ECTS)</b>													
<b>Modul: Vertiefung Finance</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Finanz- und Bankmanagement					3	5					90		
Financial Engineering und Structured Finance			3	5							90		
<b>Modul: Vertiefung Auditing</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Sonderbilanzen und Sonderprüfungen					3	5					90		
Spezialfragen der Rechnungslegung			3	5							90		
<b>Modul: Vertiefung Controlling</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Controlling and Reporting					3	5					90		
Controlling of Corporate Investments			3	5							90		
<b>Modul: Vertiefung Tax Management</b>	<b>7</b>	<b>10</b>											
Rechtsformen und Besteuerung			4	5							90		
Aperiodische Besteuerungsvorgänge			3	5							90		
<b>Modul: Vertiefung Tax Law</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Steuerverfahrensrecht					3	5					90		
Umsatzsteuerrecht					3	5					90		
<b>Modul: Vertiefung Gesellschaftsrecht</b>	<b>6</b>	<b>10</b>											
Personenunternehmen und GmbH					3	5					90		
Aktiengesellschaften und Kapitalmarktrecht							3	5			90		



## § 2

Die Satzung tritt am Tag Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 16. Dezember 2009 und der Genehmigungsfeststellung des Rektors vom 14. Januar 2010.

Erlangen, den 18. Januar 2010

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske  
Rektor

Die Satzung wurde am 18. Januar 2010 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 18. Januar 2010 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 18. Januar 2010.